

Tagung: *Die bestesten Kinder der Welt. Kontroverielle Kinderliteratur Nordeuropas und das Bild des Kindes in der zeitgenössischen Literatur des Nordens.*

Am 2. und 3. Juni fokussieren Skandinavistik und Fennistik (Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Wien) auf das Kind in Norden. Führende Literaturwissenschaftlerinnen aus Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden berichten über aktuelle Strömungen. Prominente Autorinnen und Autoren, darunter Reykjavíks Ex-Bürgermeister Jón Gnarr, lesen aus ihren Werken. Die Veranstaltung ist auch öffentlich zugänglich (NUR MIT ANMELDUNG auf www.diebestestenkinderderwelt.at).

Ins Gartenpalais Schönborn (1080, Laudongasse 15-19), das Österreichische Volkskundemuseum, bitten am 2. und 3. Juni die nordischen Sprachlektorate der Universität Wien. Die zeitgenössische Literatur für Kinder und Jugendliche und das Bild des Kindes in der jüngsten nordischen Literatur werden einer intensiven Betrachtung unterzogen. Zahlreiche Werke der Gastleser liegen auch in deutscher Sprache vor.

Literatur jenseits Lindgren'scher Behaglichkeit

Dass eine Kinderliteratur in unseren Tagen lebt, zeigt sich darin, dass sie Probleme zur Debatte stellt. So lässt sich ein berühmter Satz der nordischen Literaturgeschichte abwandeln. Und doch führt sie keine Debatte. Viel mehr sind Kinder- und Jugendbücher um Themen angereichert, die zur Wirklichkeit von Kindern und Jugendlichen gehören. Homosexuelle Eltern, mehrere Vaterfiguren, Scheidung, Mobbing. Aber auch Drogen, Sekten, Gewalt, Krieg und Tod werden als Aspekte des Lebens abgehandelt.

Einen analytischen Blick erlauben die Vorträge der Literaturwissenschaftlerinnen

Beth Juncker (Dänemark)
Mia Österlund (Finnland)
Dagný Kristjánsdóttir (Island)
Åse Marie Ommundsen (Norwegen)
Åsa Warnqvist (Schweden)

Ausgezeichnete Literaten in Wien

Dänemark: Kim Fulpz Aakeson (*1958)
ist Comiczeichner, Drehbuchautor und Verfasser zahlreicher Kinderbücher mit vielen

internationalen Auszeichnungen. Unter anderem erhielt er den Deutschen Jugendliteraturpreis für „Ulla und alles“ (2001). In „Täter wie wir“ (deutsch 2013) kommt es nach einer Schulveranstaltung zur Katastrophe.

Finnland: Salla Simukka (*1981)

ist die Verfasserin der preisgekrönten Trilogie „So weiß wie Schnee“, „So rot wie Blut“, „So schwarz wie Ebenholz“. Drogenkriminalität und Sektentum bringen das Leben einer 17jährigen durcheinander. Die Rechte an dem Werk wurden in über 40 Regionen der Welt verkauft. Die Romane liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Island: Jón Gnarr (*1967)

wurde der Welt als Bürgermeister von Reykjavík mit Punkvergangenheit bekannt, dem es gelang, den Haushalt der Stadt zu sanieren. In „Indianer“ und „Pirat“ (erscheinen als Doppelband am 23.5. bei Klett-Cotta) erzählt er von der Kindheit eines Außenseiters – seiner eigenen, die er aus dichterischer Distanz verfremdet.

Norwegen: Gro Dahle (*1962)

hat zahlreiche Kinderbücher verfasst - vor allem Bilderbücher. In einem davon - „Kriegen“ (Der Krieg) – stellt sie eine Scheidung aus der Sicht des Kindes dar. Auch sie hat zahlreiche Preise gewonnen. Gro Dahle wird von ihrer Tochter, der Illustratorin Kaia Dahle, nach Wien begleitet.

Schweden: Pija Lindenbaum (*1955) ist Illustratorin, Grafikerin und Autorin. In ihrem international ausgezeichneten Werk beschreibt sie starke Mädchen. Ihr erster großer Erfolg, „Else Marie und die sieben Papas“ handelt von einem Mädchen, das von 7 zwergenhaften Vätern umgeben ist. Auch in „Mia schläft woanders“ und den „Franziska“-Büchern erzählt sie aus der Position des Kindes.

„Die bestesten Kinder der Welt“

Die Frage, welche gesellschaftlichen Rückschlüsse die Beschäftigung mit Kinderliteratur zulassen, soll bei der abschließenden Podiumsdiskussion am 3.6. geklärt werden. Welche Kindheitsbilder transportieren die Werke der jüngsten Literatur des Nordens? „Die bestesten Kinder der Welt“ – die Hyperdetermination eines Superlativs: Der Titel will zur Auseinandersetzung mit nordischen Kindheitsbildern anstiften, bringt doch der Blick in den Norden stets gesellschaftspolitische Erkenntnisse.

Die Veranstaltung findet dank großzügiger Unterstützung der Samarbetsnämnden för Nordenundervisning i Utlandet (SNU), Stofnun Árna Magnússonar, der nordischen Botschaften sowie der Universität Wien statt.

Die bestesten Kinder der Welt

Tagung der Skandinavistik und der Fennistik der Universität Wien
Ort: Österreichisches Volkskundemuseum
Gartenpalais Schönborn
1080, Laudongasse 15-19

Zeit: 2. (9:00-17:30) -3. Juni (9:30-17:00)

Anmeldung, Programm, Infos zu Autoren und Leseproben unter
www.diebestestenkinderderwelt.at

Rückfragehinweis:

Mag. Eleonore Gudmundsson
Lektorin für Isländisch

Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und
Literaturwissenschaft der Universität Wien/Abteilung Skandinavistik

eleonore.gudmundsson@univie.ac.at
Tel.: 0664 1602857